

„Schatzkiste Kind“ kam gut an

Auftakt landesweiter Vortragsreihe in St. Stefan.

ST. STEFAN/GAIL. Der erste Vortrag der Reihe „Schatzkiste Kind“ fand im Rahmen des Elternabends der Volksschule St. Stefan im Gailtal statt. Mit vor Ort waren die Initiatorin des Projektes zur professionellen Berufsorientierung von Kindern, darunter Landesfrauenreferentin Beate Prettnner, Frauenbeauftragte Helga Grafschaffner und die Vortragende des Vereins „Hedy Lamarr“, Miriam Rauter. „Das große Interesse und die steigende Nachfrage an den kostenlosen Vorträgen zeigen, dass wir mit unserer Schwerpunktsetzung den richtigen Riecher hatten. Berufsorientierung und das frühzeitige Erkennen von Talenten werden für eine positive Entwicklung unserer Kinder immer bedeutender und können den entscheidenden Vorteil bringen, wenn es in das Rennen um einen lukrativen Arbeitsplatz geht“, sagte Prettnner. Anmeldungen für Vorträge unter Telefon (0 800) 20 33 88 oder unter www.frauen.ktn.gv.at.

AKTUELL

Einbruch in Ärztehaus

SPITTAL. In eine Spittaler Ordinationsgemeinschaft brachen Dienstagabend unbekannte Täter ein und stahlen einen Wandtresor und eine Handkassette, allerdings ohne Bargeld. 500 Meter weiter erbeuteten sie in einem Gastlokal 800 Euro und in einer Arztpraxis im ersten Stock 50 Euro und drei Uhren.

Versuchskoffer gespendet

MILLSTATT. Volksschüler in Obermillstatt freuen sich über einen Versuchskoffer, der ihnen Elektrizität und Magnetismus erklärt, ein neues Skelett und ein neues Modell des Sonnensystems. Gesponsert wurde das Unterrichtsmaterial von den Spittaler Firmen KFZ Bastarz und der Farbenland GmbH.

So spannend kann

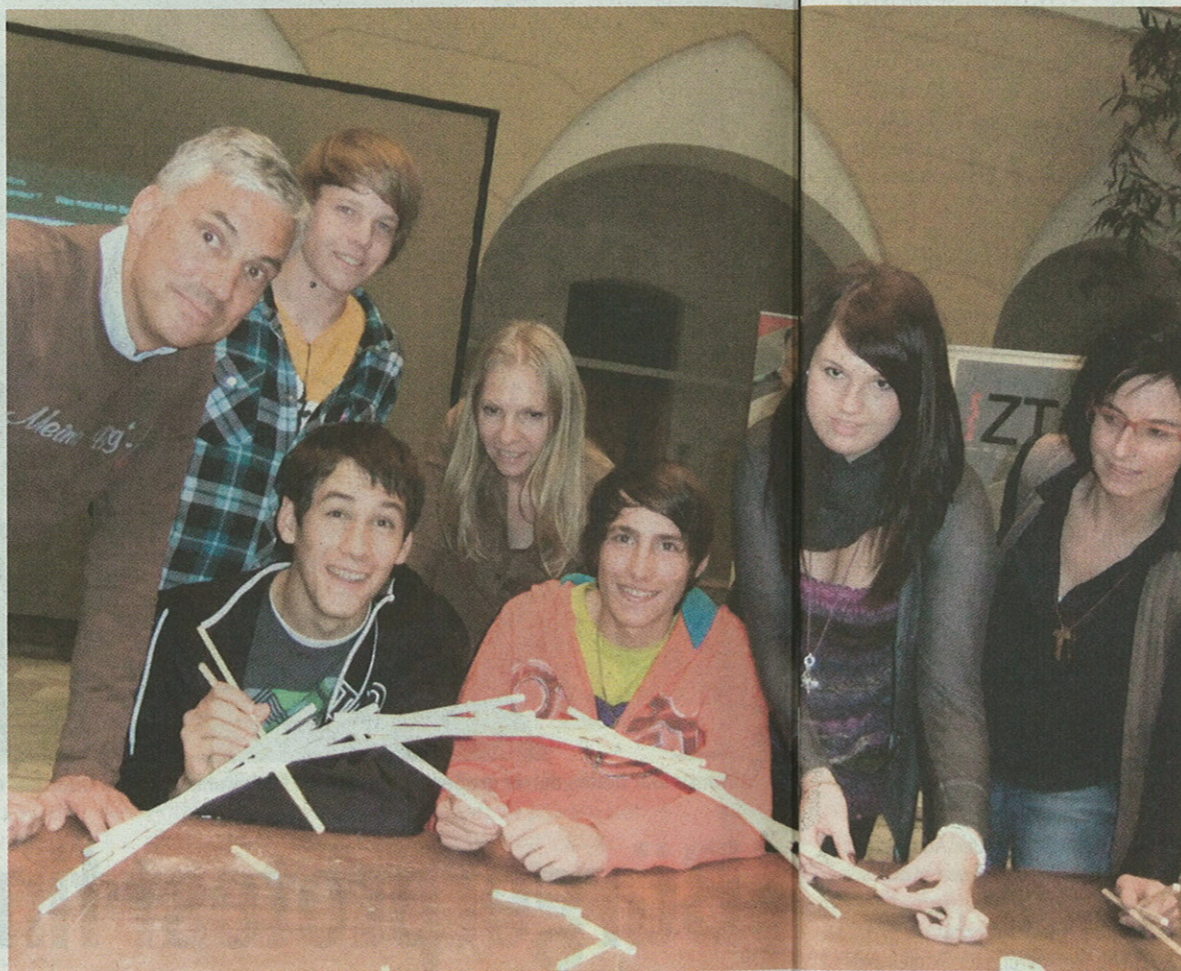
Die Kärntner Ziviltechniker stellen ihre Berufsbilder im Rahmen der Impulswoche „Technik bewegt“ in der Fachhochschule in Spittal vor. Über 200 Schüler haben sich dazu angemeldet.

MARTINA PIRKER

Ziviltechniker haben spannende Berufe. In vielen Schulfächern wie Physik, Chemie, Mathematik, Geografie, Geometrie oder Technisches Werken kann man bereits einiges darüber erfahren. Besonders interessant wird es, wenn ein Ziviltechniker persönlich seine Arbeit vorstellt und junge Menschen experimentieren können. An der Fachhochschule in Spittal ist das in diesen Tagen im Rahmen der Impulswoche „Technik bewegt“ möglich. 200 Schüler haben sich zu zehn dreistündigen Workshops mit Kärntner Ziviltechnikern angemeldet und gewinnen so einen Einblick in technische Berufe.

Spannend & vielseitig

Brückenbauer Herbert Horn, der auch stellvertretender Sektionsvorsitzender der Ziviltechnikerkammer ist, versuchte Dienstagnachmittag die Schüler der 7B des Bundesrealgymnasiums (BRG) Spittal für die Technik zu begeistern. Berührungspunkte



abzubauen und mittels Holzstäbchen Brückenkonstruktionen zu bauen: „Grundsätzlich haben Ziviltechniker spannende und vielseitige Tätigkeitsfelder, allerdings gibt es immer weniger junge Menschen, die sich für einen technischen Beruf entscheiden.“ Horn glaubt, dass es daran liegt, dass technische Berufe schwierig sind und nicht dassel-

be Ansehen genießen wie andere akademische Berufe. Organisiert wurde die Impulswoche von „Architektur_Spiel_Raum_Kärnten“ unter Christine Aldrian-Schnee-bacher, der Ziviltechnikerkammer Kärnten und der Fachhochschule Kärnten mit Sonja Hohengasser, die für die Initiative Baukulturvermittlung verantwortlich zeichnet. Referenten sind die

Technik sein



Herbert Horn, Moritz Kern, Stefan Thompson, Christine Aldrian-Schnee-bacher, Lucas Wohlgemuth, Marisa Papst und Sonja Hohengasser (links) und viele Oberkärntner Schüler zeigten in der Fachhochschule Spaß an der Technik PIRKER, KK/PRIVAT (3)

ZIVILTECHNIKER

Definition. Ziviltechniker sind freiberuflich tätige, staatlich befugte und beeidete natürliche oder juristische Personen, die im Bereich Architektur oder Ingenieurwesen tätig sind.

Arbeitsplätze. In Kärnten gibt es rund 250 Ziviltechniker, die 1000 Mitarbeiter beschäftigen.

Tragwerksplaner Gert Eilbracht und Norbert Arnold, Architekt Peter Nigst, Wasserbauer Erich Olsacher, Brückenbauer Herbert Horn, Vermesser Herbert Martisch, Raumplaner Günter Lagler, Gebäudetechniker Peter Florreither, Baustofftechnologie Erwin Baumgartner, Landschaftsplaner Andreas Berchtold und Holzbauer Kurt Pock.

Kitsch & Kunst für Flohmarkt gesucht

Lions Club Spittal veranstaltet karitativen Flohmarkt.

SPITTAL. Der traditionelle Lions-Christkindmarkt findet am 3. Dezember zwischen 9 und 17 Uhr wieder im Innenhof des Schloss Porcia statt. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt dieses Jahr bedürftigen Oberkärntner Familien zugute. Der Spittaler Serviceclub sucht nach Verkaufsgegenständen. Er-

wünscht sind Spielsachen, Bücher, Kitsch und Kunst oder sonstige interessante Gegenstände, aber bitte keine Textilien, Elektrogeräte oder sperrige Güter. Die Spenden können von 21. bis 25. November zwischen 9 und 16 Uhr bei Elektro Krobath in der Ortenburger Straße 16 in Spittal abgegeben werden.



Gymnasiasten studierten historische Dokumente im Spittaler Stadtarchiv

Unterricht in den Archiv-Magazinen

Schüler erforschten die Vergangenheit im Stadtarchiv.

SPITTAL. Eine besondere Reise in die Vergangenheit unternahm Schüler des Wahlpflichtfachs Geschichte des Bundesgymnasiums Porcia. Gemeinsam mit Professorin Astrid Koschitz besuchten sie an zwei Nachmittagen das Stadtarchiv Spittal, welches als „Gedächtnis der Stadt“ Dokumentations- und Anlaufstelle für Re-

cherchen zur Geschichte Spittals ist. Archivleiter Christoph Stückler öffnete auch die sonst für Besucher nicht zugänglichen Magazinräume, wo die Jugendlichen einen exklusiven Blick in die Bestände des Archivs, zu denen Akten, Schriftstücke, Pläne, Zeitungen, Literatur und historische Fotos zählen, werfen konnten.

Kötschacher Bergbahnen investieren 300.000 Euro

In der Marktgemeinde wurde beschlossen, 48.000 Euro zur Modernisierung der Bergbahnen beizusteuern.

KÖTSCHACH-MAUTHEN. Drei neue Schneekanonen, Verbesserungen bei der Beschneigung, Anschaffung eines neuen Rauftracs, die Verstärkung und Erweiterung der Pumpen, zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen im Schigebiet – diese Investitionen planen die Bergbahnen Kötschach-Mauthen. Im gesamten sollen für diese Neuan-schaffungen und Verbesserungsmaßnahmen 300.000 Euro investiert werden.

Ein Drittel davon sollen die Gemeinden Kirchbach, Dellach/Gail, Lesachtal, Oberdrauburg und Kötschach-Mauthen aufbringen. „Als Standortgemeinde sollten wir mit gutem Beispiel vorangehen“, sagte Bürgermeister Walter Hartlieb

(SPÖ) in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates von Kötschach-Mauthen. Ein Beitrag von 48.000 Euro wurde daraufhin einstimmig beschlossen.

In den anderen Gemeinden gibt es noch nicht überall Beschlüsse. Kirchbach und Lesachtal sollen 14.000 Euro, Dellach und Oberdrauburg jeweils 12.000 Euro beisteuern. Fix zugesagt ist hingegen vom Land Kärnten ein Beitrag über 100.000 Euro (Büro Landesrat Josef Martinz), 32.500 Euro vom Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds und 6500 Euro von der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (ÖHT), die Gesellschafter bringen 61.000 Euro ein.

RAIMUND MÜHLBURGER



Michael Priessner ist Fleischhauer bei Penny in Radenthein TRAUSSNIG

Nur österreichisches Fleisch landet in der Vitrine

Ihnen kommt nicht jedes Fleisch in die Vitrine?

MICHAEL PRIESSNER: Natürlich nicht. Damit ich die Schweinehälften und Rinderteile überhaupt entgegennehme, muss ich genau wissen, woher sie kommen.

Und woher wissen Sie das? **PRIESSNER:** Durch die verschiedenen Qualitätskennzeichen der AMA. Das „sus“-Siegel beispielsweise kann mir garantie-

ren, dass ein Schwein in Österreich geboren, gemästet und geschlachtet wurde. Auch das Kennzeichnungssystem „bos“ für Rindfleisch wurde von der AMA eingeführt. Durch „bos“ ist es mir möglich, das Rindfleisch bis zum Landwirt zurückzuverfolgen.

FILIALE IN IHRER NÄHE: Radenthein, Millstätterstraße 5.

